Bericht der Präsidentin

Unseren letzten Hauptausschuss hatten wir in Rosenheim. Vielen Dank nochmal an den Bayrischen Schachbund und insbesondere auch an Peter Eberl für die Ausrichtung dort. Seitdem ist viel passiert. So fand zum ersten Mal überhaupt die erste deutsche Meisterschaft für Menschen mit Behinderung statt. Alle Beteiligten waren sehr zufrieden und auch zukünftig wird dieses Turnier fest in unserem Turnierkalender verankert sein.

Die neue DSAM-Serie startete in Bad Wildungen. Erstmalig in die Serie einbezogen sind die Maritim-Hotels in Bonn, Ingolstadt und Dresden. Damit konnten wir unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Maritim-Kette weiter ausbauen, gleichzeitig konnten auch wieder neue Teilnehmerrekorde erzielt werden. Die Attraktivität der DSAM ist enorm, in Dresden kamen sogar Kamerateams. Die Bilder aus den Hallen, in denen 2008 die Olympiade gespielt wurde, waren beeindruckend. Das Wachstum geht aber natürlich auch mit wachsendem Arbeitseinsatz für das Team einher, hier müssen wir sehen, wie wir Prozesse vereinfachen können. Sportlich gibt es wieder sehr Erfreuliches zu berichten: Bei der Europameisterschaft in Montenegro konnte sich Matthias Blübaum als erster Spieler überhaupt zum zweiten Mal den Titel sichern, und Frederik Svane komplettierte dieses Superergebnis mit seinem zweiten Platz! Bei den Senioren gab es das erste Mal überhaupt einen deutschen Doppelerfolg: Rainer Knaak und Brigitte Burchardt gewannen die Goldmedaillen in den Ü65 Wettbewerben der Seniorenweltmeisterschaft in Porto Santo. Für Brigitte bedeutete dies auch, dass ihr der WGM-Titel verliehen wurde.

In den 6 Wochen seit Mitte April gab/gibt es gleich mehrere schachliche Highlights in Deutschland:

Zu den Grenke-Turnieren in Karlsruhe waren mehr als 3000 Spieler gemeldet, jeder der dort war, war von der schieren Menge an Menschen beeindruckt. Frederik Svane konnte mit seinem geteilten zweiten Platz auch hier wieder überzeugen.

Ende April fand die gemeinsame Bundesliga-Endrunde zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums des SV Deggendorf in der Stadthalle Deggendorf statt. Es war aus Sicht aller ein tolles Event und verzeichnete ein ausgesprochen reges Publikums- und Medieninteresse. Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat sowohl im Vorfeld als auch während der Veranstaltung exzellent berichtet. Insgesamt muss man sagen, dass die Aktualität und die Qualität unserer Öffentlichkeitsarbeit deutlich gestiegen sind. Ich würde mich aber freuen, wenn wir die nun schon einige Zeit offene Referentenposition für Öffentlichkeitsarbeit bei unserem Kongress in Paderborn wiederbesetzen könnten.

Im Mai folgt dann die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften in München in der FatCat (ehemals Gasteig). Die intensiven Vorbereitungen dazu laufen im Moment. Neben den Meisterschaften an sich, begleitet durch Live-Kommentierung vor Ort und auf SchachdeutschlandTV, gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Jeder kann sich im Simultan, im Blitz, in chess960 und beim Problemlösen versuchen. Den Anfang des Jahres verstorbenen Robert Hübner würdigen wir mit einem runden Tisch und es gibt ein Symposium Unzicker 100, da Wolfgang Unzicker im April 2025 100 Jahre alt geworden wäre.

Komplettiert wird dies durch die Ausstellung Capture des bekannten Schachfotografen Stev Bonhage, der mit dieser Ausstellung das erste Mal nach Deutschland kommt. Dieses großartige Event wurde erst durch die Unterstützung von Roman Krulich möglich, dem ich an dieser Stelle danken möchte. Alle

Informationen und Anmeldemöglichkeit zum Rahmenprogramm finden sich unter Deutsche Meisterschaften 2025.

Die Beauftragung unseres Wertungsportales verzögerte sich leider (weil wir weitere Fördermöglichkeiten prüfen wollten). Dies hatte aber zugleich den Effekt, dass Kosten sich nach 2025 verschoben und unsere finanzielle Situation weiter konsolidiert wurde.

Natürlich weckt das sofort Begehrlichkeiten von allen Seiten, aber ich vertraue auf die Vernunft aller, hier weiter angemessen mit unseren Mitteln zu wirtschaften.

In der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2024 wurde vom DOSB der Safe Sport Code vorgelegt und beschlossen. Zudem haben sich alle Mitgliedsorganisationen des DOSB, also auch der Deutsche Schachbund eine Selbstverpflichtung auferlegt, bis spätestens Ende 2028 den Safe Sport Code auf ihren Mitgliederversammlungen zur Abstimmung über eine Einführung ins jeweilige eigene Regelwerk vorzulegen. Hierzu sind nicht nur Satzungsänderungen nötig, sondern auch rechtliche Fragen zu klären und eine intensive Abstimmung mit unserer Jugendorganisation ist notwendig. Dies erfordert entsprechende Vorbereitung, so dass aus meiner Sicht hier keine überhasteten Aktionen erfolgen sollten und das Thema bei einem Hauptausschuss besprochen und zu einem späteren Kongress vorgelegt werden sollte.

Der DSB hat 2025 erstmals eine eigene Kinderschutz-Grundlagenschulung im Onlineformat angeboten. Wer Interesse hat: Am 14.Mai findet die 4. Veranstaltung statt, Anmeldungen sind noch möglich. Das Thema Safe Sport ist von enormer Wichtigkeit, das Bewusstsein aller muss dabei weiter geschärft werden, unsere Ausbildungsprogramme müssen daher den entsprechenden Platz einräumen.

Ich möchte kurz auch auf meine Ziele vom Mai 2023 eingehen:

- Vorrangig galt es die Finanzen zu stabilisieren, das konnten wir erreichen, sicher mit viel Kritik auch bzgl. der Kürzungen. Um wieder in ein gesundes Fahrwasser zu kommen war das unumgänglich. Es bleibt auch noch einiges zu tun, um Prozesse und Berichte zu automatisieren und zu verbessern, aber wir sind klar auf dem richtigen Weg.

- Wir wollten die Mitgliederzahlen weiter steigern und gerne die 100.000 erreichen. Bis zum Kongress schaffen wir das nicht, Stand 1.4. hatten wir in unserem Mitgliederportal 96.371 registriert (das ist knapp hinter der Rekordzahl von 97.184 aus dem Jahre 2006), von daher geht es in die richtige Richtung. Um einen höheren Anteil von Spielerinnen zu erreichen, haben wir in Abstimmung mit der DSJ beschlossen, die Mittel aus dem Vergleich mit der DSJ für ein Frauen- und Mädchenprojekt einzusetzen. Dieses wird analysieren, aus welchen Gründen Frauen und Mädchen sich vom Schach abwenden und was man dagegen unternehmen kann.

- Die schon lange angestrebte Satzungsreform konnte wegen zeitlicher Überlastung des zuständigen Vizepräsidenten leider nicht wie geplant abgeschlossen werden. Das Präsidium sieht hier weiterhin Handlungsbedarf und wird das Thema neu aufstellen müssen.

- Wir haben in 2025 keinen Gipfel, aber mit 6 deutschen Meisterschaften an einem Ort etwas wie einen „kleinen“ Gipfel in wunderbarem Rahmen. Alle Vorzeichen stehen im Moment gut, dass wir 2026 in der zweiten Julihälfte in Dresden wieder einen „großen“ Gipfel haben werden.

- Die Planungen für unser Jubiläumsjahr 2027 müssen verstärkt und priorisiert werden. Hier brauchen wir dringend Mitstreiter, die bereit sind, sich zu engagieren!

Zum Abschluss möchte ich besonders allen Ehrenamtlern danken, die den Deutschen Schachbund direkt und indirekt unterstützen. Ohne Euch würde nichts funktionieren! Ich möchte aber natürlich auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Mit schachlichem Gruß

Ingrid Lauterbach

Ingrid Lauterbach